

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

8. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 23. Februar 1847.

Inhalt.

Armensachen. — Frauenverein. — Hallischer Getreidepreis. — 37 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

Armensachen. Eingedenk des Wortes: Galat. 5, v. 9 — 10, hat ein liebes Gemeindeglied am Sonntage des 14. Februar d. J. Einen Thaler in der St. Georgenkirche niedergelegt mit der Bezeichnung: „Für drei arme schwache Personen. F.“ Diese fromme Gabe ist an drei hochbetagte sehr arme und schwache Wittwen vertheilt worden, welche mit mir dem beharrlichen Wohlthäter den herzlichsten Dank sagen.
Glaucha vor Halle, den 17. Februar 1847.

Der Superintendent Dr. Liemann.

In den Becken und Zimbeln der Kirche zu Unser Lieben Frauen haben sich vorgefunden: 20 Sgr. „für meine Genesung einer kranken Wittwe“, und 15 Sgr. „für einen armen Kranken.“ Auch sind mir 2 Thlr. 15 Sgr., gesammelt an einem Volterabend, „zur Vertheilung an drei arme Familien“ eingehändigt worden. Sämmtliche Gaben sind ihrer Bestimmung gemäß so gleich verwendet worden, und danke ich in mei-

nem und der Empfänger Namen den christlichen Gebern auf das herzlichste für dieselben.

Halle, am 20. Februar 1847.

Der Oberpfarrer zu Unser Lieben Frauen
Dr. Franke.

Der Ertrag des am 15. d. M. veranstalteten Concerts ist mir mit 53 Thlr. zur Verwendung für verschämte Arme übergeben worden. Herzlichen Dank Allen, welche den wohlthätigen Zweck durch ihre bereitwillige Mitwirkung gefördert haben.

Der Superint. Dryander.

Frauenverein. Für einige Knaben unsers Vereins, welche zu Ostern d. J. confirmirt worden und dann in das bürgerliche Leben eintreten sollen, fehlt es uns noch an einem Unterkommen. Lehrherren, welche eines Lehrlings bedürfen, und bei ihrer Wahl auf die Zöglinge unsers Vereins Rücksicht zu nehmen geneigt sein sollten, ersuchen wir daher, sich deshalb an die vermittelnde Frau Schullehrer Schönbrodt (Brauhausgasse Nr. 334) zu wenden, welche bereit ist, jede begehrte, nähere Auskunft zu geben.

Halle, am 20. Februar 1847.

Für den Frauenverein
Dr. Franke.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 20. Februar 1847.

Weizen	2 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf.	bis 3 Thlr. 5 Sgr. — Pf.
Roggen	2 „ 27 „ 6 „	3 „ — „ — „
Gerste	2 „ 5 „ — „	2 „ 8 „ 9 „
Hafers	1 „ 7 „ 6 „	1 „ 11 „ 3 „

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von H. P. Dryander.

Bekanntmachungen.

Die beiden städtischen Behörden haben auf Grund des §. 169 der Allgemeinen Gewerbeordnung beschlossen, für alle hier beschäftigte Gesellen und Gehülfen die Verpflichtung festzusetzen, den bei ihrem Gewerbe bestehenden Verbindungen und Kassen zur gegenseitigen Unterstützung, den sogenannten Gesellen-, Krankenkassen beizutreten, weil eine solche Zwangspflicht zum Beitritt dem Gedeihen derartiger Verbindungen förderlich ist. Wir fordern deshalb die Vorsteher aller hier bestehenden Gesellen-, Kranken- und Unterstützungskassen auf, sich mit ihren Gesellschaftern, Statuten

Donnerstag den 25. Februar 10 Uhr
auf dem Rathhause vor dem Stadtrath Kirchner einzufinden, um die Aufnahme der fraglichen Bestimmung in die Statuten zu veranlassen.

Die Meister und Gesellen derjenigen Gewerke, bei welchen eine Gesellen-, Krankenkasse noch nicht besteht, fordern wir auf, so viel möglich auf die Bildung derartiger Vereine hinzuwirken. Ist die Zahl der bei einem Gewerk arbeitenden Gesellen und Gehülfen zu gering, um für sich einen Kranken-, Unterstützungs-, Verein mit Erfolg zu bilden, so ist es zulässig und zweckmäßig, daß sich die Gesellen und Gehülfen eines solchen Gewerks mit denen eines andern Gewerks zu einem gemeinschaftlichen Vereine verbinden, oder daß sie einem schon bestehenden Vereine eines andern Gewerks beitreten. Bei einer solchen Vereinigung mehrerer Gewerke wird auf Ortsgewohnheiten und auf die größere oder geringere Befahr, mit welcher die Ausübung eines Gewerbes verbunden ist und wodurch sich mitunter die Höhe der Beiträge bedingt, Rücksicht zu nehmen sein.

Halle, den 10. Februar 1847.

Der Magistrat.

Auction.

Freitag den 26. d. M. Nachmittags 1 Uhr und folgenden Tages wird der Mobilien-Nachlaß des verstorbenen Knopfmachers Lange, bestehend in einer silbernen Cylinderuhr, 1 silbernen Tabaksdose, farbiger Strickwolle und Seide, den sämtlichen Knopfmacher-Geräthschaften, Kleider, Wäsche, Betten, Meubles und Hausgeräthe und andere Sachen, in dem Hause Brüderstraße Nr. 202 gerichtlich ver-auctionirt werden.

Gräwen, Auktions-Commissar.

Auction.

Montag den 1. März und folgenden Tags, jedesmal Nachmittags 1 Uhr, soll wegen Domicilveränderung des Polizei-Inspectors Herrn Schmidt alhier, Leipziger Straße Nr. 318, sämtliches Haus- und Wirthschaftsgeräthe, bestehend in sehr gut gehaltenen, modern gearbeiteten Mahagoni- und birkenen Meubles, als: 1 Mahagoni-Sopha, Schreib-, Spiel- und Klappische, Stühle (Spiegel, Glas- und Pfeilerschränke; ferner: 1 birkenen Schreibsecretair, 1 Sopha, 1 Divan, Kommoden, Spiegel, Ausziehe-, Klapp-, Näh-, Wasch- und andere Tische, Stühle, große und kleine polirte Bettstellen, 2 Küchen-, 2 Kleider- und 1 Wäschrant, kupfernes, messingnes, eisernes und irdenes Küchengeräth, Gefäße u. dgl. mehr meistbietend verkauft werden.

J. S. Brandt.

Holzauction.

Mittwoch den 24. Februar e. Nachmittags 2 Uhr soll auf dem Neumarkt im Bäckermeister Liegand-schen Hause Nr. 1289 eine Parthie Nagel- und Brennholz öffentlich versteigert werden.

Einen Lehrling sucht zu Ostern

L. Schmidt, Maler.

Schmeerstraße Nr. 709.

So eben ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

Die Gevattersleute

von

A. S. Neuenhaus.

Preis geh. 4 Sgr. — 10 Expl. zusammengekommen 1 Thlr.
Rich. Mühlmann.

Schulsa che.

Junge Leute, welche sich zur Aufnahme in ein königliches Schullehrer-Seminar vorbereiten wollen, finden dazu Gelegenheit in dem Vorseminare in den Franckeschen Stiftungen hieselbst. Nähere Auskunft darüber ertheilt der Unterzeichnete, der zu diesem Behufe sowohl als auch in Angelegenheiten der Bürgerschule in den Stiftungen täglich von 1 bis 2 Uhr in seiner Wohnung, in Sachen der Knabenfreischule aber alle Tage, mit Ausschluß des Freitags, von 11 bis 12 Uhr in der Inspectionsstube dieser Schule (II. Eingang Nr. 7) sicher anzutreffen ist.

Halle, den 19. Februar 1847.

Trotze, Inspector.

Ein gesetztes, onständiges Mädchen, die auch in der Küche nicht unerfahren ist, findet den 1. April einen Dienst Barfüßerstraße Nr. 125.

Ein reinliches, ehrliches Mädchen, welche nähen und plätten kann, findet zum 1. April d. J. einen Dienst als Hausmädchen am Franckensplatz Nr. 1730.

Ein Mädchen von guter Erziehung, die der Hausfrau in der Wirthschaft beistehen kann, auch im Schreiben und Rechnen nicht unerfahren ist, findet zum 1. April d. J. einen guten Dienst. Das Nähere hierüber ist zu erfahren große Schloßgasse Nr. 1063.

Natron (Soda) verkauft bis $\frac{1}{16}$ Centner, à Centner $4\frac{1}{2}$ Thlr., à Pfund $1\frac{3}{4}$ Sgr., Salpeter, gestoßen und ganz, bis $\frac{1}{16}$ Centner à 14 Thlr., pro Pfund $4\frac{1}{2}$ Sgr.

F. S. Fromm.

Große Ulrichstraße Nr. 28.

Ausgezeichneter schöne große Messinaer Apfelsinen und Citronen, wie auch grüne Pomeranzen billigt bei

G. Goldschmidt.

Schönste Elbinger Neunaugen, à Stück 1 und $1\frac{1}{4}$ Sgr., in Schocken billiger, bei

G. Goldschmidt.

Sehr starken fetten geräucherten Lachs bei

G. Goldschmidt.

Große Lüneburger Neunaugen in 1 und $\frac{1}{2}$ Schockfäßchen bei

G. Goldschmidt.

Elbinger Bricken, à Stück 1 Sgr., in 1 Schock und $\frac{1}{2}$ Schock billiger, bei

Bolze.

Sehr schönes fettes Rindfleisch, nicht delikater zu haben, verkaufen Unterzeichnete das Pfund zu 3 Silbergroschen. Halle, den 22. Februar 1847.

C. Zwarg, Strohhof.

W. Köfler in Glaucha.

Gutes Roggenmehl, der $\frac{1}{4}$ Scheffel zu 25 Sgr., ist zu haben auf dem Trödel Nr. 797.

Eine große Auswahl schöner Haustauben sollen Veränderungswegen billig verkauft werden am Moritzkirchhof Nr. 619.

Ein noch in gutem Stande befindlicher einspänniger Leiterwagen ist zu verkaufen in der Ruhgasse Nr. 449.

Ich suche zu Ostern einen Lehrling.

E. M. Klock, Maler,

an der Ulrichskirche Nr. 380.

Durch Unterstützung meines Sohnes bin ich im Stande, die Geschäfte meines Mannes, des verstorbenen Tischlermeisters Kyritz, fortzuführen, und erlaube mir die Bitte, das meinem Manne bisher geschenkte Vertrauen auch auf mich und meinen Sohn gütigst übertragen zu wollen.

Wittwe Johanne Kyritz.

Ein Tischlerlehrling von guter Erziehung kann künftige Ostern einreten bei

Wittwe Kyritz & Sohn.

Vermietung.

Ein Logis, bestehend aus zwei Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller, Speisekammer und allem Zubehör, die Aussicht im Garten, ist wegen eingetretener Umstände zu vermieten und zum 1. April c. zu beziehen. Zu erfragen Harzgasse Nr. 1302.

In Nr. 1276 Neumarkt, Geiststraße, ist eine Wasgenremise und ein Pferdestall zu 6 Pferden, desgl. ein großer Kohlenschuppen, ein Bodenraum zum Kardenauflagern nebst einer kleinen Stube zum 1. März u. 1. April d. J. zu vermieten. M. L. LeClerc.

Eine Stube nebst Kammer und Küche ist zu vermieten und den 1. April zu beziehen Bauhof Nr. 309 parterre.

In der großen Märkerstraße Nr. 406 ist die erste Etage von 3 Stuben, Entree, 3 Kammern, Küche und sonstigem Zubehör zu Ostern oder Johannis zu vermieten.

Ein Saal ist zum 1. April zu vermieten, so wie eine meublirte Stube zum 1. März, Nr. 255 kleiner Sandberg.

Kleine Klausstraße Nr. 915 stehen zwei $\frac{3}{4}$ jährige Schweine zum Verkauf. Dietrich.

Ein noch brauchbarer Backtisch steht Veränderungs halber zu verkaufen kleine Ulrichstraße Nr. 1022.

Bäckermeister Pug.

Die Herren von der Elle.

In einem Stadtschießgraben — er heißt der Leipziger —
Gewalt und Herrschaft haben die Herren von
der Elle.

Dort auf dem Maskenballe tanzt Jemand **ohne Frack**;
Das bringet ihn zum Falle. O gerum, Mack, Mack, Mack!
Sie kriegen ihn beim Zipfel und führen ihn hinweg,
Als die Noth stieg zum Gipfel. 's war ein fataler Weg!
Die Flasche muß er lassen — sie war mit Wein gefüllt;
Er muß fort auf die Straßen: so sind die Herrn gewillt!

P. S. Den Herrn vom **Vorstand** ist zu wünschen
viel **Weißand**, wie viel **Unstand**! — y —

Ein Kapital von 6 bis 700 Thaler auf ein Haus
wird zur zweiten, jedoch ganz sichern Hypothek, welches
die Acten und Schriften ausweisen, gesucht. Selbst-
verleiher werden das Nähere erfahren in der Expedition
dieses Blattes.

Ein Mädchen im Nähen geübt (wo möglich im
Schneidern) wird gesucht Rannische Straße bei **Spieß**.

Ein sittliches, reinliches und fleißiges Mädchen findet
den 1. April einen Dienst große Ulrichsstraße Nr. 35^b.

Eine gesunde Amme sucht sogleich ein Unterkommen.
Das Nähere ist zu erfahren bei der Hebamme **Käßler**
in Lerrin oder in Halle, Leipziger Straße Nr. 1637 eine
Treppe hoch.

Eine Wirthschafterin, so wie mehrere Köchinnen
und Hausmädchen suchen ein recht baldiges Unterkommen.
Nähere Nachricht giebt Frau **Brandt**, Strohhospitze
Nr. 2128.

Ein noch guter brauner Kinder-Pelzmuff ist vorige
Woche auf dem Markt gefunden worden. Bruno's warte
Nr. 524.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)